

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1918**

75 (30.3.1918)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Bezugspreis: Vierteljährlich 1 Mk. 60 Pfg.  
Im Reichsgebiet 1 Mk. 90 Pfg. ohne Postgeb.  
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oben  
oben Raum 12 Pfg., Reklamezeile 30 Pfg.

Schriftleitung, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigen-Aannahme bis 10 Uhr vormittags,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 75.

Samstag, den 30. März 1918.

39. Jahrgang

**Der Osterfeiertage wegen**  
erscheint die nächste Nummer  
des Wochenblattes am Dienstag, den  
2. April.

**Der neue Jahre.**

31. März 1917.

Kämpfe an der Westfront. — Zahlreiche feindliche Schiffe vom Hilfskreuzer „Seeadler“ bei Trinidad versenkt.

**Vom Weltkrieg.**

Der deutsche Tagesbericht.

W.T.B. Großes Hauptquartier, 29. März, vormittags. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

In örtlichen Kämpfen zu beiden Seiten der Scarpe brachen wir in die vordersten englischen Stellungen ein und machten mehrere Tausend Gefangene.

Bei und nördlich von Albert setzte der Engländer erfolglose und verlustreiche Gegenangriffe fort.

Zwischen Somme und Avere griffen wir erneut an. Aus alten Stellungen und tapfer verteidigten Dörfern warfen wir den Feind über Barfsee—Abancourt und Blesies nach Westen und Nordwesten zurück.

Gegen einzelne Abschnitte unserer neuen Front zwischen Montdidier und Royon führte der Franzose mehrfach heftige Gegenangriffe. Sie scheiterten unter schweren Verlusten.

Die bisher festgestellte Beute seit Beginn der Schlacht beträgt 70 000 Gefangene, 1100 Geschütze. Die Armee des Generals Hutier brachte allein 40 000 Gefangene und 600 Geschütze.

An der lothringischen Front hielt gesteigerte Feuerstätigkeit an.

Rittmeister Freiherr von Nichts errang seinen 74. Lustsieg.

Von den anderen Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Die deutschen Abendberichte.**

W.T.B. Berlin, 28. März, abends. (Amtl.)

Kämpfe an der Scarpe und Avere.

Zwischen Somme und Avere wurden im Angriff zahlreich verteidigte Dörfer genommen.

W.T.B. Berlin, 29. März, abends. (Amtl.)

Auf dem Schlachtfeld nördlich der Somme ruhiger Tag. Erfolgreiche Kämpfe zwischen Somme und Avere.

\* Karlsruhe, 28. März. Die tapfere 28. Bad. Division bei den Kämpfen im Westen. Dem Großherzog sind gestern und heute zwei Telegramme des Kaisers zugegangen. Das erste Telegramm lautet: „Ich freue mich, Dir mitteilen zu können, daß die badischen Truppen der 28. Division hervorragenden Anteil an den glänzenden Erfolgen dieser Tage gehabt und sich vortrefflich geschlagen haben. Ich erlebe schöne und große Tage inmitten unseres tapferen Heeres. Mit vielen Grüßen Wilhelm.“

Das zweite Telegramm lautet folgendermaßen: „Der Siegeszug der 28. Division, ihre vorbildliche Angriffsfreudigkeit haben überall Bewunderung erweckt. Dir meine treuesten Glückwünsche zu dieser neuen Bewährungsstat badischen Ruhmes.“  
Wilhelm I. R.“

W.T.B. Berlin, 30. März. Generalfeldmarschall v. Hindenburg erläßt folgende Dankagung:

Den Erfolgen unserer tapferen Truppen und der aus diesem Anlaß mir durch meinen kaiserlichen Herrn verliehenen hohen Auszeichnung verdanke ich viele freundliche Telegramme und Zuschriften aus allen Kreisen der Heimat. Immer noch läßt die Tat deutsche Herzen höher schlagen. Ich kann aus Rücksicht auf meine Dienstpflichten nicht dem Einzelnen antworten, um für den Ausdruck der Liebe zu Kaiser und Reich, der Siegeszuversicht und der Opferwilligkeit im Kampfe für Deutschlands Zukunft zu danken.

Westlicher Kriegsschauplatz, 29. März 1918.  
Generalfeldmarschall v. Hindenburg.

Leset und befolgt die  
**Deutschen Worte**  
der deutschen Presse  
zur 8. Kriegsanleihe

W.T.B. Berlin, 28. März. (Nichtamtlich.) Das schnelle Vorgehen unserer Infanterie hat die Verbände des auf dem Südbteil der Kampffront zurückweichenden Gegners zerrissen. Der Engländer wirt dem deutschen Ansturm entgegen, was er zur Verfügung hat. Hier steht die Schlacht schon völlig im Zeichen des Bewegungskrieges. Das Kampfbild hat sich vollständig geändert. Die Divisionsstäbe halten bei den Artilleriestellungen auf freiem Felde. Ueberall sieht man rückwärtige deutsche Kolonnen in westlicher Richtung ziehen.

W.T.B. Berlin, 30. März. Teile der 9. englischen Division weigerten sich, anzugreifen, worauf 150 Mann von ihren Offizieren erschossen wurden.

\* Berlin, 30. März. Niemals in diesem Kriege, auch nicht auf der Ostfront, so schreibt die „Voss. Ztg.“, ist die fundamentale Wahrheit so klar hervorgetreten wie diesmal, die in dem Wesen der Initiative liegt. Die deutsche Oberste Heeresleitung hat durch eine Riesentat, durch die Organisation des Gedankens der Offensive die Handlungsfreiheit in stärkstem Maße an sich gerissen und macht von ihr jeden nur möglichen Gebrauch. In welchem Maße unseren Gegnern die Handlungsfreiheit entzogen wurde, zeigt die Tatsache, daß sie gezwungen wurden, ihre Reserven so schnell wie möglich herbeizuziehen. Hindenburg sucht die Tat, um den Krieg endlich zu einem Ende zu bringen; sie wird gelingen, dazu können wir das feste Vertrauen haben. Die Entwicklung der Ereignisse aber, das halte man sich vor Augen, kann nur langsam vor sich gehen.

W.T.B. Paris, 29. März. (Nichtamtlich.) Meldung der Agence Havas. Clemenceau telegraphierte an Lloyd George: Niemals war die Bewunderung Frankreichs für die

britische Tapferkeit größer oder das Vertrauen auf die großen englischen Führer fester. Wir sind ruhig, tapfer und des Uebermorgens gewiß.

W.T.B. Berlin, 30. März. Englische Stimmungsmache. Zwei gefangene englische Offiziere verschiedener Divisionen sagen übereinstimmend aus, daß nach unserem großen Erfolg am 24. März der Truppe offiziell mitgeteilt wurde, die Engländer hätten Ostende und Duval genommen.

\* Berlin, 30. März. Wie der „Voss. Ztg.“ aus Straßburg geschrieben wird, ist es für die gesamte französische Presse bezeichnend, wie sie immer wieder von dem kleine Elsaß-Zipfel berichtet, der von den Franzosen noch besetzt ist. In wahrer Hypnose scheint halb Frankreich auf das Besorger Loch zu starren, als ob von dorther der Erlöser Frankreichs kommen müßte.

W.T.B. Bern, 29. März. Wie sich aus verschiedenen Zeitungen entnehmen läßt, lebt Paris seit drei Tagen unter beständigem Alarm. Am 25. März wurde viermal Alarm geschlagen. Ob die verschiedenen Explosionen durch Beschichtung aus weittragenden Geschützen oder durch Luftangriffe veranlaßt waren, war nicht zu ermitteln. Die Zahl der Opfer scheint nach einer Andeutung des „Intransigeant“ bedeutend zu sein.

\* Berlin, 30. März. Die Flucht aus Paris war bereits nach dem letzten Luftbombardement zu bemerken. Seit der deutschen Offensive hat sie einen weiteren Umfang angenommen. Die französische Kammer wird ihre Sitzungen nur während der Osterfeiertage aussetzen und sich dann in Permanenz erklären.

\* Berlin, 30. März. Der Lokalanzeiger meldet aus Basel: Aus Lausanne meldet das Berner Tagblatt: Gewissen Anzeichen nach zu schließen, darf die Position Clemenceau jetzt schon als erschüttert gelten. Hartnäckig erhält sich das Gerücht von einer bevorstehenden neuen Flucht der Regierung nach Bourdeaux.

W.T.B. Bukarest, 29. März. Staatssekretär v. Rühlmann und Minister des Aeußeren Graf Czernin haben heute mittag mit den rumänischen Unterhändlern das Petroleumabkommen sowie ein Abkommen über den Bezug von Getreide und landwirtschaftlichen Produkten paraphiert. Um 1/2 Uhr sind Herr v. Rühlmann und Graf Czernin, wie beabsichtigt, von Bukarest abgereist. Zur Verabschiedung waren auf dem Bahnhof neben zahlreichen Angehörigen der Mittelmächte der Ministerpräsident Marghiloman und der Minister des Aeußeren Arion erschienen.

W.T.B. Berlin, 28. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet um England vernichteten unsere U-Boote 20 500 B.R.T. feindlichen Handelschiffsraums. Die Erfolge wurden unter stärkster feindlicher Gegenwirkung zum Teil im Aermelkanal erzielt.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.

W.T.B. Berlin, 29. März. (Amtlich.) Im Sperrgebiet des Mittelmeers versenkten unsere Unterseeboote 7 Dampfer von etwa 23 000 B.R.T.

Der Chef des Admiralstabs der Marine.



## Tages-Neuigkeiten.

### Baden.

✠ Durlach, 30. März. In den letzten schweren Kämpfen fiel Leutnant und Kompagnieführer im 1. badischen Leibgrenadier-Regiment Nr. 109 Paul-Victor Turban, der jüngste Sohn des früheren Amtsvorstandes Geh. Regierungsrates Dr. Turban. Ein selten guter und lieber Mensch, ein tapferer und tüchtiger, bei Vorgesetzten und Untergebenen geschätzter und beliebter Offizier ist mit ihm aus dem Leben geschieden.

✠ Durlach, 30. März. Gefreiter Andreas Enzmann von hier (Schwiegersohn des Jakob Ad. Kiefer) bei einem Landwehr-Infanterie-Regiment, Inhaber der Badischen silbernen Verdienstmedaille, erhielt auch das Eisenerne Kreuz 2. Kl.

✠ Durlach, 30. März. Landsturmmann Karl Braun von hier, der zur Zeit bei einem Landwehrregiment im Felde steht, wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

✠ Durlach, 30. März. Kanonier Alfred Maier (jüngster Sohn des Sipsermeisters Jakob Maier hier) beim Feld-Artillerie-Regiment Nr. 66 wurde mit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet.

△ Langensteinbach, 30. März. Die am Gründonnerstag nachmittag im hiesigen Festhallejaal veranstaltete vaterländische Feier, an welcher Herr Oberamtmann Dr. Döpfner aus Durlach teilnahm, fand im Zeichen der 8. Kriegsanleihe und nahm unter Mitwirkung der Schule und der Jugendwehr einen in allen Teilen wohl gelungenen Verlauf. Herr Notar Waltherr hier, der Veranstalter und Leiter der Versammlung, begrüßte die zahlreich Erschienenen, sprach eingehend und packend über deutsche Industrie und Landwirtschaft im Kriege und gedachte ganz besonders der bewundernswerten Tätigkeit der deutschen Frauen. Herr Amtsvorstand Dr. Döpfner behandelte in seinem Vortrage verschiedene einschlägige Fragen, beleuchtete in klarer, fesselnder Weise die Notwendigkeit und Vorteile der 8. Kriegsanleihe und forderte dringlichst zur Beteiligung an derselben und Werbung für dieselbe auf. Weitere Ansprachen

zum Hauptthema hielten noch Herr Oberlehrer Rabold und Herr Bürgermeister Schöpfl, welcher die Versammlung mit einem Kaiserhoch schloß. Die von den Schülern der oberen Klassen der hiesigen Volksschule unter Leitung des Herrn Oberlehrers Rabold und der beiden Lehrerinnen, sowie von Mitgliedern der Jugendwehr vorgetragenen, mit feinem Verständnis ausgewählten Gedichte und Chöre umrahmten die verschiedenen Vorträge und Ansprachen und trugen viel zum guten Gelingen der Feier bei.

— Residenz-Theater zum Grünen Hof in Durlach hat, wie üblich, für die Osterfeiertage zwei getrennte Programme und handelt es sich auch jetzt wiederum um wirklich auserlesene Festbilder. Am 1. Osterfeiertag enthält der Spielplan: „Das Feuer im Schloß Santomas, das tragische Ende der Fürstin Bianca“, mit der großen Künstlerin Rita Sachetto in der Titelrolle, ferner „Eine Stunde in der Genossenschaftsbäckerei Berlin-Lichtenberg“, eine sehr interessante Aufnahme. „Der Trick oder Welcher von Beiden“, ein Lustspiel in 2 Akten. Die neuesten Kriegsberichte von den sämtlichen Fronten und das Lustspiel „Teddy's Frühlingssahrt“ vervollständigen dieses Programm. — Der 2. Feiertag bringt uns die allseitig beliebte Künstlerin Asta Nielsen in dem Lustspiel „Vordertreppe — Hintertreppe“, „Kapitän Groggs wunderbare Fahrten“ ist eine Karrikaturzeichnung. „Eiertruppen in den Karpathen“, aktuell. „Lieben heißt Leiden“, Drama in 4 Akten.

✠ Karlsruhe, 29. März. Vor wenigen Tagen feierte Kunstbildhauer Prof. Karl Friedr. Moest hier seinen 80. Geburtstag. In Gernsbach geboren, hat Prof. Moest, der zu den bedeutendsten Bildhauern Deutschlands gehört, eine Reihe Werke von dauerndem Wert geschaffen, darunter die Büsten des Großherzogs und der Großherzogin, die Siegesdenkmale in Mannheim, Pforzheim und Freiburg, das Bismarckdenkmal in Karlsruhe u. a. m.

„Die Gartenlaube“ bleibt ihrem erprobten Grundsatze, Schönes und Nützliches zu vereinen, auch in dem vorliegenden Heft 11 getreu. Neben dem phantastischen Roman „Das indische Grabmal“ von Thea von Harbou und den Fluchtabenteuern des Ingenieurs Merand „Als englischer Missionar von China in die Heimat“ enthält die Nummer für Naturfreunde eine reizvolle,

fein illustrierte Blauderei über „Orchideen“, für Verehrer eines guten Fischgerichts den Artikel „Fischereiwirtschaft“ und für den, der sich gern in die gute alte Zeit versenken mag, die anmutige Schilderung eines Thüringer Pfarrhauses vor 70 Jahren. Das beliebte Beiblatt „Welt der Frau“ besichert unseren Hausfrauen und jungen Töchtern mancherlei Anregung für Haus und Berufleben.

### Neueste Drahtberichte.

#### Der deutsche Tagesbericht.

W.L.B. Großes Hauptquartier, 30. März, vormittags. (Amtlich.)

#### Westlicher Kriegsschauplatz:

Auf dem Schlachtfelde nördlich von der Somme ist die Lage unverändert.

Yvette wurde vom Feinde gesäubert.

Zwischen Somme und Aisne warfen wir Engländer und die ihnen zu Hilfe geeilten Franzosen aus Teilen ihrer vorderen Stellungen und nahmen Beaucourt und Mezieres.

Französische Angriffe gegen Montdidier scheiterten.

Die Franzosen haben nunmehr auch mit der Zerstörung von Laon begonnen. Durch anhaltende Beschießung wurde die Kathedrale erheblich beschädigt.

Leutnant Bongarz schoß seinen 32. und 33., Leutnant Udet seinen 22. Gegner ab.

Von den andern Kriegsschauplätzen nichts Neues.

Der 1. Generalquartiermeister: Ludendorff.

**Das Feldheer braucht dringend  
Hafer, Heu und Stroh!  
Landwirte helft dem Heere!**

#### Markt-Bericht.

(-) Durlach, 30. März. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 85 Läufer Schweinen und 144 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 85 Läufer Schweine und 144 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 320—400 M., für das Paar Ferkelschweine 180—220 M. Geschäftsgang gut.

# Kaufe mit Kriegsanleihe!

Bei Verkäufen und Versteigerungen aus Beständen der Heeres- und Marineverwaltung, die für Kriegszwecke nicht mehr gebraucht werden, kann die Zahlung an Geldes Statt durch Hingabe von Kriegsanleihe geleistet werden. Diese Vorschrift erstreckt sich auf alles, was bei der Demobilisierung zur Abgabe an die Bevölkerung frei wird, also insbesondere auf Pferde, Fahrzeuge und Gefährte; Feldbahn-

gerät, Motorlokomotiven und Kraftfahrzeuge nebst Zubehör, Futtermittel und sonstige Vorräte; landwirtschaftliche Maschinen und Geräte sowie Werkzeug; Fabrikrichtungen mit den zugehörigen Maschinen und Geräten; Eisen, Stahl und andere Metalle; Holz und sonstiges Baumaterial; Werkstoffe und Rohstoffe aller Art.

**Käufer, welche die Bezahlung in Kriegsanleihe leisten,  
werden bei sonst gleichen Geboten bevorzugt.**

Die Kriegsanleihe wird zum vollen Nennbetrage angerechnet und bis zur Höhe des Kauf- oder Zuschlagspreises in Zahlung genommen. — Als Kriegsanleihe in diesem Sinne gelten sämtliche

5% igen Schuldverschreibungen des Reiches ohne Unterschied sowie die seit der 6. Anleihe ausgegebenen 4 1/2% igen auslosbaren Schatzanweisungen.

**Also: Nur die Kriegsanleihe, nicht der Besitz baren Geldes, bietet Sicherheit dafür, daß der Landwirt und der Gewerbetreibende nach Friedensschluß das, was er braucht, aus dem frei werdenden Kriegsgerät erwerben kann.**

# Gei flug und — zeichne!



### Ämliche Bekanntmachungen.

Selbstversorgerrationen an Brotgetreide ist von 8 1/2 auf 6 1/2 kg mit Wirkung vom 1. April 1918 an herabgesetzt worden.

Den ländlichen Selbstversorgern, welche in der Landwirtschaft selbst mitarbeiten, wird jedoch während der Frühjahrbestellung und der Heuernte dieselbe Schwerarbeiterzulage wie den versorgungsberechtigten Schwerarbeitern gewährt werden.

Kommunalverband Durlach-Land.

### Bekanntmachung.

Mit Rücksicht auf die Kürze der Ausbildungszeit bei den Ersatztruppenteilen ist die körperliche Ausbildung der jungen Leute über 16 Jahre durch

die freiwillige Teilnahme an den Übungen der Jugendwehr unerlässlich, besonders für die bei der Musterung für tauglich befundenen, sowie für die einstweilen Zurückgestellten.

Die Übungen der Jugendwehr bestehen in einer geregelten körperlichen Ausbildung durch Turnen, Marschieren, Ueberwinden von Hindernissen, Stehfechten usw. und in einer militärischen Vorbereitung, die sich auf die Geländekenntnis und Benutzung, Ausbildung des Seh- und Hörvermögens usw. erstrecken. Diese Übungen sollen den jungen Mann persönlich kräftigen und ihm eine Vorbereitung für den Heeresdienst geben, die ihm auch später zum Vorteil gereicht.

Jungmänner, die bei der Musterung eine vorläufige und bei der Einstellung eine endgültige Bescheinigung über regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an den Übungen mindestens eines Jahres ohne Aufforderung vorzeigen, erhalten, soweit es anständig ist, folgende Vergünstigungen:

1. Berücksichtigung bei der Wahl des Truppenteils der Waffengattung, für die sie ausgehoben sind.
2. Aussicht auf mehr Urlaub, Dienst erleichterungen und frühzeitige Beförderung bei den Ersatztruppenteilen.

Es ist daher eine waterländische Pflicht der Eltern, Lehrherren, Arbeitgeber, Schuldirektionen und Lehrer, den unter ihrer Aufsicht stehenden Jugendlichen über 16 Jahren den Eintritt in die Jugendwehr dringend zu empfehlen und die Teilnahme an den vorgeschriebenen Übungen zu ermöglichen. Dadurch fördern sie nicht nur die Gesundheit und das militärische Fortkommen ihrer Schutzbefohlenen, sondern erwerben sich auch ein großes Verdienst um das deutsche Volk.

Bezirkskommando Karlsruhe.

Vorstehende Bekanntmachung bringen wir zur öffentlichen Kenntnis. Durlach, den 28. März 1918.

Bürgermeisteramt.

### Höchstpreise für Rindfleisch u. Fleischwurst

Durch Bekanntmachung des Großh. Ministeriums des Innern vom 24. ds. Mts. sind mit Wirkung vom 1. April ds. Jrs. für den Verkauf von Rindfleisch und Fleischwurst folgende Höchstpreise für das Pfund festgesetzt:

bei Rindfleisch (Fleisch von Ochsen, Rindern, jungen Kühen und jungen Faren)

- a) für alle Stücke mit Knochenbeigabe, die einschließlich der eingewachsenen Knochenenteile 20 vom Hundert des Fleischgewichts nicht überschreiten darf, 1,90 M
- b) für ausgebeinte Stücke ohne Knochenbeigabe, ausgenommen Lammel . . . . . 2,30 "
- c) für Lammel ohne Knochen (ausgebeint) . . . . . 2,70 "

für Fleischwurst (auch abgehunden) . . . . . 1,90 "

Durlach, den 30. März 1918

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Städtischer Verkauf.

#### Butter und Eier

Dienstag vormittag an die Buchstaben S, Sch, Sp und St,  
Dienstag nachmittag an die Buchstaben T, U, V, W und Z,  
Mittwoch vormittag an die Buchstaben A und B,  
Mittwoch nachmittag an die Buchstaben C, D, E und F.

Weichtläse an die Buchstaben W, A und B zusammen mit Butter.

Im Verkauf ist Zuckerrübenkraut (Rübensaft) erhältlich.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Durlach, den 30. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.

### Kartoffelversorgung.

Fortschegung der Kartoffelausgabe

Ausgabestelle Hindenburgschule:

Dienstag, 2. April, vormittags: Karlstrüher Allee u. Griznerstr.

nachmittags: Gartenstraße.

Mittwoch, 3. April, vormittags: Baseltorstr. gerade Nummern.

nachmittags: Baseltorstr. ungerade Nummern und Breitegasse.

Ausgabestelle Wirtschaft zur Kanne:

Dienstag vormittag: Schloßweg mit Schloßle und Schloßstraße.

nachmittag: Weiherstraße.

Mittwoch vormittag: Leopold- und Brunnenhausstraße.

nachmittag: Sophienstraße.

Durlach, den 30. März 1918.

Kommunalverband Durlach-Stadt.



# Residenz Theater

Durlach



# Theater

Saal „Grüner Hof“.

Fröhliche Ostern!

Festprogramme:

Sonntag, den 31. März  
(Ostersonntag):

Teddy Paul Heydemann  
in dem Lustspiel  
Teddys Frühlingsfahrt  
2 Akte.

Die neuesten  
Kriegsberichte  
von den ganzen Fronten!  
hochaktuell.

Der Trick  
oder  
Welcher von Beiden  
Lustspiel in 2 Akten.

Eine Stunde in der Genossenschafts-  
Bäckerei in Berlin-Lichtenberg  
Sehr interessant!

Feuer im Schloß  
Santomas  
oder  
Das tragische Ende der  
Fürstin Bianca.

Montag, den 1. April  
(Ostermontag):

Bordertreppe  
Sintertreppe  
Lustspiel in 3 Akten von Urban Gad.  
In der Hauptrolle:  
Asta Nielsen.

Skier-Truppen  
in den Karpathen  
Aktuell.

Kapitän Groggs  
wunderbare Reise  
Lebende Scherz-Zeichnung 1 Akt.

Lieben  
heißt Leiden  
Drama in 4 Akten von D. J. Rector.  
Personen:  
Geza, Baron Klausen Herr Hartmann.  
Dr. Feher Herr Ding.  
Scheinrat Aßburg Herr Marion.  
Irene, f. Tochter Fr. van Drff.



Durlach.

Fabrik-Versteigerung.  
Mittwoch, den 3. April ds.  
Jrs., nachmittags 2 Uhr, werden  
zu Durlach, Friedrichstraße 7,  
4. Stock, gegen Barzahlung öffent-  
lich versteigert:

2 vollständige Betten, 1 Kleider-  
schrank, 1 Tisch und 1 Wasch-  
tisch. Alles noch gut erhalten.  
Durlach, 30. März 1918.  
Laiert, Baierstr.

Jöhlingen.

### Versteigerung.

August Weinacker läßt  
Dienstag, den 2. April,  
vormittags 11 Uhr,  
in feiner Behausung gegen Bar-  
zahlung versteigern:

1 Pferd, 2 Rinder, 2 Einspanner-  
wagen, 2 Pflüge und 1 Mäh-  
maschine.

2 hornlose Milch-  
ziegen, 2- und 4-  
jährig, eine frisch-  
milchend, und eine  
trächtige Haser-  
ziege wegen Platz-  
mangel zu verkaufen  
Berghausen, Pfarrgasse 27.

Ein Pferd, geeignet  
zur Landwirtschaft, se-  
fort zu verkaufen bei  
R. Mayer, Wolfarts-  
weier, Grüntweterbächerstr. 56.

Guten  
Rattenfänger  
kauft  
Wilh. Kaver Schmidt  
S. m. b. S., Auenstraße 70.

Eine gute  
Schaffkuh  
ist zu verkaufen  
Kronenstraße 11.

Stoffe-Farben z. Selbstfärben.  
Jullus Schaefer, Blumen-Drogerie.

Biege,  
reißbar, großträchtig, ferner  
Reißzeug (Nichter),  
neu, kompl., billig zu verkaufen  
Ase, Kaiserstraße 12, 1. St.  
D-Binden, Dtzd. Mk. 2.00.  
Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

Mähereiartikel,  
milchwirtschaftliche Geräte, Centri-  
fugenöl, Knochenmühlen, Räucher-  
apparate, Hausbacköfen  
S. Jähner, Bruchsal,  
Reuterstraße 1.

Grammophon-Reparaturen  
aller Art werden bei prompter  
Ausführung und billigster Berech-  
nung übernommen von  
Karl Perch, Durlach, Kesterstr. 26 I.

Gut möbliertes Zimmer mit  
voller Pension ist auf 1. April oder  
früher zu vermieten.  
Gustav Müller, Kfm., Mostkestr. 6.

Styxol-Schwabenpulver.  
Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Eine Wohnung gesucht für so-  
fort mit 3 Zimmern oder auch 2  
großen Zimmern mit Speicher und  
Keller und Raum, um ungefähr  
4 Hühner halten zu können. An-  
gebote u. Nr. 242 an den Verlag.

Blumendünger.  
Adlerdrogerie Aug. Peter.





### Statt jeder besonderen Anzeige.

In den letzten erfolgreichen Kämpfen ist unser lieber Sohn, Bruder, Enkel und Neffe

## Leutnant Paul-Victor Turban,

24 Jahre alt,

Führer der 1. Kompanie des 1. badischen Leibgrenadier-Rgts. 109, Ritter des Eisernen Kreuzes 2. und 1. Klasse und des badischen Ordens vom Zähringer Löwen mit Schwertern, auf dem Felde der Ehre gefallen.

Karlsruhe, den 30. März 1918.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

### Dr. Ludwig Turban,

Geheimer Regierungsrat.

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.



### Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt geben wir Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber, unvergeßlicher, treuer Sohn und Bruder

## Wilhelm Kehnel

im Inf.-Rgt. Nr. 110

im Alter von 19 1/2 Jahren am 1. März auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Kue, den 30. März 1918.

Die tieftrauernde Familie:

Wilhelm Kehnel.

## Säuglingsfürsorge in Aue.

Unentgeltliche ärztliche Beratungsstunde des Frauenvereins für Säuglinge und Kinder bis zum vollendeten 6. Lebensjahr Dienstag, den 2. April, 1/4 4 Uhr nachmittags, im Rathaus.

## Notkleeisamen,

garantiert seidfrei, in kleinen und großen Posten abzugeben bei Telefon 408. K. Lessler, Lammstraße 23.

### Die 3 Unentbehrlichen

das Favorit-Moden-Album, M. 1. — das Jugend-Moden-Album, M. 1. — Favorit-Handarb.-Album, M. 1. — sind für 1918 erschienen. Für Mode, Schneiderei und Handarbeit die besten Berater der Frau.

Favorit, der beste Schnitt! H. Holtermann, Hauptstr. 50.

Versuchen Sie Olga-Tee, Pk 35 Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Gefunden wurde eine Kette und kann abgeholt werden bei Wilh. Gayer, Jägerstraße 13.

Geldbeutel mit Inhalt und Namen von Haupt- bis Kelterstr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei Leo Weber, Kelterstraße 1, 3. St.

Zahnbürsten v. Mk. 1.00 an. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

### Umstossen

wird angenommen Lammstr. 37 I.

### Wohnung.

Eine schöne 2-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, elektr. Licht, auf Verlangen auch Schweinestall, ist auf 1. Juli zu vermieten Kronenstraße 14 2. St.

2 Mansardenwohnungen im 4. Stock, eine mit Glasabschluß, mit je 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher sind auf 1. Juli an kleine Familien zu vermieten. Zu erfr. Gröningerstr. 23, 1. St.

Zu vermieten in Gröningen, Werderstraße 1 schöne 3 Zimmerwohnung, ev. 2 Z. mit Mansarde, an einz. Dame oder kl. ruh. Familie.

Fleißiges Mädchen für Haus und Feldarbeit gesucht. Karl Steinweg, Rittnerstr. 73.



### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die Trauernachricht, daß unser innigstgeliebter, herzenguter, treuer Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Neffe

## Sergeant Emil Selter

Inhaber des Eisernen Kreuzes 2. Klasse in einem Feld-Artillerie-Regiment

am 20. März d. J. nach 3 1/2-jähriger treuer Pflichterfüllung im Alter von 28 Jahren auf dem Felde der Ehre gefallen ist.

Kue, den 30. März 1918.

In tiefem Schmerz:

Andreas Selter alt und Frau, geb. Kreuz.

Andreas Selter jung und Frau, geb. Langenbein.

Lina Metzger, geb. Selter, Spielberg.

Karl Metzger, Hauptlehrer, Spielberg.

Hermann Selter, interniert in Frankreich.

Dies statt jeder besonderen Anzeige.

### Kommt Christus wieder und wann??

Ostersonntag, abends 8 Uhr:

Vortrag im Missionssaal, Jägerstraße 10.

Jedermann freundlichst eingeladen.

Weiß- und Rotweine. Adler-Drogerie August Peter

Schöne eiserne Kinderbettlade mit Wollmatratze ist zu verkaufen. Zu erfragen Lindenstraße 1, 1. Stock.

Eine neue Bettstatt mit Koff., ein Nachttisch und ein Sandtuchständer zu verkaufen. Sophienstraße 12.

Nähmaschine. Eine neue Schwingschiffnähmaschine zu verkaufen. Lindenstraße 24.

Wiesbadener Kochbrannen. Jul. Schaefer, Blumen-Drogerie.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. Adlerstraße 9.

Möbl. Mansardenzimmer zu vermieten. Adlerstraße 10.

Sedentator Calciumquelle. Julius Schaefer, Blumen-Drogerie.

**Pfannkuch & Co.**  
Wir empfehlen:  
**Waffelmaschinen**  
mit und ohne Eihack  
in Packungen  
zu 50, 100, 150 Liter

**Pfannkuch & Co.**  
G. m. b. H.  
In den bekanntesten Verkaufsstellen.

Zusätzl. Gelder n. Privat- auszuliehen durch August Schmitt, Bankkommissions- und Hypothekengeschäft, Karlsruhe, Hirschstraße 43, Telefon 2117.

Dickrüben. 6-8 Zentner, sind zu haben bei Fried. Weiler, Werderstr. 1. Ebendieselbst sind auch Sekbohnen zu haben.

4-Zimmerwohnung wegen Hausverkauf sofort zu mieten gesucht. Angebote unter Nr. 240 an den Verlag d. Bl.

Eine ältere Dame sucht 1-2-Zimmerwohnung mit Küche auf 1. Juli oder früher. Angebote unter Nr. 241 an den Verlag d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst. Sonntag, den 31. März 1918. Ostersfest.

In Durlach: Vorm. 8 1/2 Uhr: Jugendgottesdienst: Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard. Mitwirkung des Kirchengesangsvereins.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung. Nachm. 2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dap.

Abendmahlfeier mit Vorbereitung. Nachm. 3 Uhr: Gedächtnisfeier für gefallene Gemeindeglieder auf dem Friedhof.

In Wolfartsweier: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer. Montag, den 1. April 1918.

In Durlach: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Kirchenrat Meyer.

In Aue: Vorm. 9 1/2 Uhr: Herr Stadtpfarrer Dap.

In Wolfartsweier: Vorm. 9 1/2 Uhr: Hr. Stadtpf. Wolfhard.

Friedenskapelle — Evg. Gemeinschaft. Ostersfest 6 1/2 Uhr: Frühbetstunde.

9 1/2 " Predigt Pred. Friedrich.

11 " Sonntagschule.

8 " Predigt im Sternensaal in Aue Pred. G. Kapp.

Donnerstag 8 1/2 " Kriegsbetstunde.

Immanuel-Kapelle Wolfartsweier. Ostersfest 12 1/2 Uhr: Sonntagschule.

2 1/2 " Gottesdienst.

Mittwoch 8 " Kriegsbetstunde.